

## **Mitteilung**

### **der Landesregierung**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2005 des Rechnungshofs zur Landeshaus-  
haltsrechnung von Baden-Württemberg für das Haus-  
haltsjahr 2003 (Nr. 19)  
– Die Beteiligung des Landes am Projekt FISCUS**

#### Landtagsbeschlüsse

Der Landtag hat am 2. Februar 2006 (bezüglich Ziffer 1 – vgl. Drucksache 13/5068 Teil C Abschnitt XV und Drucksache 14/98) und am 28. Februar 2008 (bezüglich Ziffer 2 – vgl. Drucksachen 14/2055 und 14/2249) folgende Beschlüsse gefasst:

Die Landesregierung zu ersuchen,

1. erstmals bis zum 31. Oktober 2006 und danach einmal jährlich dem Landtag über den Stand der Bemühungen, eine bundeseinheitliche Steuersoftware zu entwickeln, zu berichten und dabei konkrete Aussagen zu erreichen oder verfehlten Zielen sowie zu den Kosten und zur Erforderlichkeit weiterer Mittel zu machen;
2. in den jährlichen Bericht die Differenzierung der Kostenentwicklung sowie die Größenordnung der Fremdkosten mit aufzunehmen.

#### Bericht

Mit Schreiben vom 10. November 2008 Nr. I 0451.1 berichtet das Staatsministerium wie folgt:

##### 1. Sachverhalt:

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 2. Februar 2006 bei der Beratung der Denkschrift – Drucksache 13/4453 Beitrag Nr. 19 – folgender Beschlussempfehlung des Finanzausschusses (vgl. Drucksache 13/5068 Teil C Abschnitt XV) zugestimmt:

Die Landesregierung wird ersucht, erstmals bis zum 31. Oktober 2006 und danach einmal jährlich dem Landtag über den Stand der Bemühungen, eine bundeseinheitliche Steuersoftware zu entwickeln, zu berichten und dabei konkrete Aussagen zu erreichten oder verfehlten Zielen sowie zu den Kosten und zur Erforderlichkeit weiterer Mittel zu machen.

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2008 bei der Beratung der Drucksache 14/2055 beschlossen, dass in den jährlichen Bericht der Landesregierung Aussagen zur Differenzierung der Kostenentwicklung sowie zu der Größenordnung der Fremdkosten mit aufzunehmen sind (vgl. Drucksache 14/2249).

## 2. Stellungnahme:

### 2.1 Stand der Entwicklung, erreichte oder verfehlte Ziele:

2.1.1 Das Vorhaben KONSENS ist auf einem guten Weg. Nachdem im Jahr 2007 mit dem Einsatz der Datenbanken im Grundinformationsdienst (GINSTER) und der Festsetzung (ELFE) ein Durchbruch gelungen war, wurde nunmehr die neue, relationale Datenbank im Erhebungsverfahren (BIENE) als Grundlage für die zu entwickelnden Fachmodule realisiert. Sie befindet sich seit 1. Juli 2008 in Bayern in der Testphase. Zu nennen sind darüber hinaus die Einführung der steuerlichen Identifikationsnummer, die Erweiterung der Funktionalität der länderübergreifenden Namensabfrage (LUNA) insbesondere für Zwecke der Umsatzsteuermissbrauchsbekämpfung, der Einsatz des Risikomanagements Version 1.0 (Arbeitnehmerveranlagung) in Bayern und weiteren Ländern und die Ausstattung aller Finanzämter in Baden-Württemberg mit dem Verfahren SESAM. U. a. mit der bundesweiten Abfragbarkeit der Personendaten des Kraftfahrzeugsteuer-Verfahrens und der Speicherung der Daten des Lohnsteuer-Anmeldeverfahrens zum Zwecke eines künftigen Abgleichs der angemeldeten und der bescheinigten Lohnsteuerdaten in der Festsetzungsdatenbank ELFE, wurde das von der Finanzministerkonferenz festgelegte Kriterium 2008 für Zwecke des Bundeszuschusses (3 Millionen €) erreicht.

2.1.2 Die Planungen für die Jahre 2009 ff. ergeben sich aus *Anlage 1*.

2.1.3 Wann welches Verfahren in welchem Land zum Einsatz kommen wird, ergibt sich aus der sogenannten Verbindlichen Einsatzplanung (VEP). Die Übersicht ist als *Anlage 2* beigelegt.

#### 2.1.4 KONSENS Stufe I:

Um das Ziel einer länderübergreifenden einheitlichen Steuerautomation deutlich schneller zu erreichen, haben die Länder in der Finanzministerkonferenz vom 9. Mai 2008 beschlossen, dass unter dem Namen „KONSENS Stufe I“ bereits ab dem Veranlagungszeitraum 2010 die Steuern von allen Finanzämtern bundesweit mit einer einheitlichen Software festgesetzt werden sollen. Die Vereinheitlichung der Steuerverfahren erfolgt auf Basis der Verfahren des EOSS-Verbundes (Begriffserläuterung siehe Glossar *Anlage 3*).

Das Ziel ist ehrgeizig und bedarf höchster Anstrengungen. Die Länder Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (alle anderen Länder haben die EOSS-Verfahren bereits im Einsatz; Rheinland-Pfalz folgt im Jahr 2010) werden durch die Einführung der funktional ergänzten EOSS-Verfahren stark belastet sein. Nordrhein-Westfalen kann aufgrund der erheblichen technischen Abweichungen in seinem heutigen länderspezifischen Erhebungsverfahren erst mit der Fertigstellung des Erhebungsverfahrens BIENE vollständig auf die einheitliche Software umstellen.

Für die Steuerverwaltung in Baden-Württemberg bedeutet dies eine Fokussierung ihrer fachlichen, organisatorisch und edv-technischen Kräfte auf die erfolgreiche Durchführung von KONSENS Stufe I.

#### 2.1.5 Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (Steuerbürokratieabbaugesetz [SteuBAG]):

Mit dem Steuerbürokratieabbaugesetz soll die Strategie, papierbasierte Verfahrensabläufe durch elektronische Kommunikation zu ersetzen, fortgesetzt werden. Es sieht eine Reihe von organisatorischen und informationstechnischen Maßnahmen vor, die vom Vorhaben KONSENS strikt getrennt zu sehen und umzusetzen sind. Zugunsten der Umsetzung der automationsrelevanten Maßnahmen des Steuerbürokratieabbaugesetzes können keinesfalls weitere Umschichtungen oder andere Priorisierungen in KONSENS vorgenommen werden. Eine solche Umschichtung oder Umpriorisierung würde das Vorhaben KONSENS konterkarieren, das Finanzministerkonferenzziel KONSENS Stufe I würde verfehlt.

Die jetzt vorgelegten Planungen weisen die zur Umsetzung des Entwurfs des Steuerbürokratieabbaugesetzes zusätzlich notwendigen Ressourcen (Sachmittel und Personal) separat aus. Die erforderlichen Ressourcen können nur durch zusätzliche Finanzmittel zu den bisher genehmigten geschaffen werden.

#### 2.2 Kosten und Erforderlichkeit weiterer Mittel (ohne SteuBAG):

2.2.1 Das Budget für das Jahr 2007 in Höhe von 46,3 Millionen € wurde eingehalten.

2.2.2 Das für das Jahr 2008 veranschlagte Budget von 53,3 Millionen € (genehmigt in der Finanzministerkonferenz am 6. Dezember 2007) wird nach derzeitigem Stand nicht überschritten werden.

2.2.3 Die Finanzminister(innen) der Länder haben in der Sitzung am 28. Februar 2008 folgende Jahresbudgets genehmigt:

57,4 Millionen Euro für 2009, 59,3 Millionen Euro für 2010, je 63,4 Millionen Euro für 2011 und 2012.

Baden-Württemberg hat seinen Anteil am KONSENS-Budget in den Haushalt eingestellt.

Die beschlossenen Budgeterhöhungen für die Jahre 2009 bis 2012 sind durch Umschichtungen in der Titelgruppe 69 zu erbringen.

#### 2.2.4 Fremdkosten:

Im Vorhaben KONSENS waren im Jahr 2007 insgesamt 78 Externe bundesweit beschäftigt. Bei einem Durchschnittswert von 180.000 € im Jahr beliefen sich die Kosten auf gerundet 14 Millionen € für Bund und Länder. In 2008 sind Stand heute 96 Externe im Einsatz. Eine Reduzierung ist geplant, wird jedoch erst mittelfristig möglich sein. Für bestimmte Aufgabenstellungen ist externes Wissen unverzichtbar.

#### 2.2.5 Differenzierung der Kostenentwicklung:

Konkret beplant wurde das Jahr 2009. Für die Jahre nach 2009 lassen sich insbesondere die auf einer fortschreitenden Gesetzgebung beruhenden Fortentwicklungen in den KONSENS-Verfahren weder ihrem Umfang noch ihrer Ausprägung nach zutreffend einschätzen (z. B. die Umsetzung steuerrechtlicher Änderungen). Sie haben darüber hinaus häufig Vorrang vor den allgemeinen Entwicklungen im Vorhaben KONSENS. Demzufolge ist eine belastbare Beplanung für die Jahre ab 2010 zum heutigen Zeitpunkt nur schwer möglich. Insoweit handelt es sich teilweise um pauschale Kostenansätze. Ob und in welcher Höhe in den Verfahrensplanungen eine allgemeine Kostensteigerung einbezogen wurde, ist dem Finanzministerium grundsätzlich nicht bekannt.

#### 2.2.6 Bericht an die Finanzminister(innen) zum 31. Oktober 2008:

Mit der jährlichen Berichtspflicht an die Finanzminister(innen) haben der Bund und die Länder die Budgets überprüft (*Anlage 4*).

- Für die Jahre 2009 bis 2011 ergeben sich für die Kostenanteile der Länder im Hinblick auf das reine KONSENS-Budget keine Änderungen. Im Jahr 2012 erhöhen sich die Kosten für die Softwarepflege und den Betrieb der KONSENS-Systeme. Um eine Verschiebung zu Lasten des Entwicklungsbudget zu vermeiden, ist eine Budgeterhöhung von 1,8 Millionen geplant.
- Die Kostenplanung für das neu vorzulegende Jahr 2013 beläuft sich aufgrund der Erhöhung des Personalkostenverrechnungssatzes auf 79,9 Millionen € (ausführlich siehe Nr. 4.4 der *Anlage 4*).
- KONSENS Stufe I (Programmierleistung):

Soweit es sich um Programmierleistungen im Rahmen von KONSENS handelt, sind die Kosten in den KONSENS-Budgets für die jeweiligen Jahre enthalten und werden von Bund und Ländern gemeinsam getragen.

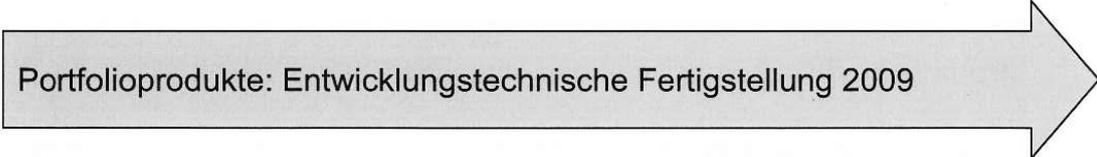
#### 2.3 Zusätzliche Mittel für das Steuerbürokratieabbaugesetz (SteuBAG):

Für SteuBAG werden im Jahr 2009 13 Millionen €, im den Jahren 2010 und 2011 je 11,5 Millionen €, im Jahr 2012 10,6 Millionen € und im Jahr 2013 10,9 Millionen € zusätzlich benötigt.

Die Finanzminister(innen) werden die Berichte von Bund und Ländern in einer ihrer nächsten Sitzungen behandeln.

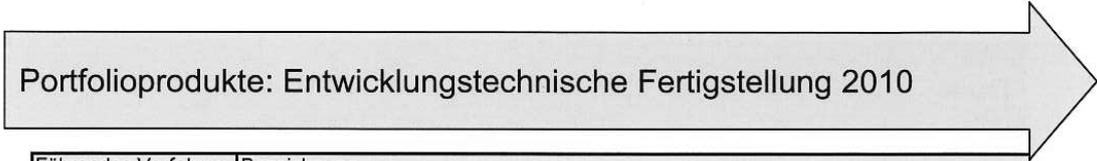
2.4 KONSENS Stufe I (Landeskosten):

Zusätzlich fallen Kosten für die Einführung und die Produktion der KONSENS Stufe I-Verfahren an, die Baden-Württemberg als einführendes Land alleine zu tragen hat.


 Portfolioprojekte: Entwicklungstechnische Fertigstellung 2009

Führendes Verfahren	Bezeichnung
01 - GINSTER	GINSTER Einzelsteuern
01 - GINSTER	GINSTER Datenlieferung Versicherungssteuer
02 - ELFE	ELFE ESt-Vereinheitlichung
02 - ELFE	ELFE GrESt-Vereinheitlichung
03 - BIENE	BIENE Kontogegenbuch
03 - BIENE	BIENE Überwachungsbuch
03 - BIENE	BIENE Erstattungen
04 - ELSTER	sicheres E-Mail über ELSTER
04 - ELSTER	Zusammenfassende Meldungen in ELSTER
05 - Prüfungsdienste	PD-A BpA-Euro V8
05 - Prüfungsdienste	PD-I bundeseinheitliches Konzernverzeichnis
06 - SESAM	CLAUDIA
06 - SESAM	SteuBel-GewSt-Formulare
07 - RMS	RMS-Veranlagung - System 2.0 "Gewinneinkünfte"
07 - RMS	KMV-Internetabgleich 4.0 "Portaldaten"
07 - RMS	RMS-Bp - Fallauswahlliste 2.0 "Basisversion"
07 - RMS	KMV 1.0 "Rahmen + ZiFa"
07 - RMS	rbE-UStVA - DB-Lösung 4.0 "Bearbeiterwissen"
08 - KDialog	KDialog-Auftragsübersicht
08 - KDialog	KDialog-ELSTER-Massenrechtsbehelfe
11 - BuStra/Steufa	BuStra/Steufa Version 4.0
12 - DAME	Fachliches Projekt Planungsgrundlagen zur Einteilung der Arbeitsgebiete
12 - DAME	Fachliches Projekt USTVA
12 - DAME	Grundlagenprojekt Basis DB
51 - StundE	StundE 4.0
53 - eKapESt-Anm	KapESt
54 - ZANS	ZANS - Neuentwicklung Dialog, Integration ID-Nr.
58 - GDA	Gesamtdokumentenarchivierung / Pflichtenheft

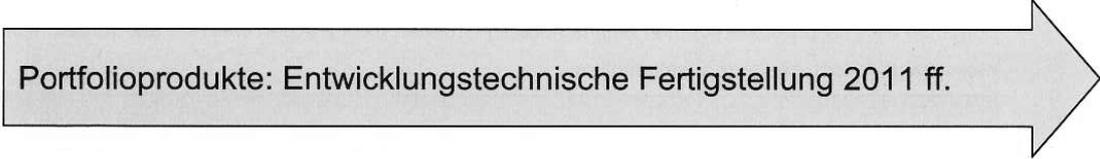
Abbildung 1: Portfolioprojekte: Entwicklungstechnische Fertigstellung 2009



Portfolioprojekte: Entwicklungstechnische Fertigstellung 2010

Führendes Verfahren	Bezeichnung
01 - GINSTER	GINSTER Bekanntgabe
01 - GINSTER	GINSTER Beitrag Einführung ID-Nr.
01 - GINSTER	GINSTER Investmentsteuergesetz
01 - GINSTER	GINSTER Dialog
01 - GINSTER	GINSTER Bereitstellen einheitlicher Verzeichnisse
03 - BIENE	BIENE Vollverzinsung
03 - BIENE	BIENE Kassenabschluss
03 - BIENE	BIENE Sperrvermerke
03 - BIENE	BIENE Lastschrift-Einzahlungen-SZ
03 - BIENE	BIENE Datenhaltung - Migration - Koexistenz
03 - BIENE	BIENE Mahnung
05 - Prüfungsdienste	PD-A BpA-Euro V9
05 - Prüfungsdienste	PD-I Betriebsdaten
05 - Prüfungsdienste	PD-I Verwaltung von Konzernübersichten
07 - RMS	KMV 2.0 (weitere KM nach Priorisierung)
07 - RMS	RMS-Bp - Klassifizierung bei der Veranlagung 1.0
07 - RMS	RMS-Veranlagung - System 3.0 "Version 2010"
08 - KDialog	KDialog-Wiedervorlagesystem
08 - KDialog	Kdialog-Fach-Fallübersicht
08 - KDialog	KDialog-Rechtsbehelfsverfahren
08 - KDialog	KDialog-Office-Schnittstelle
08 - KDialog	KDialog-Fach_Festsetzung
08 - KDialog	Kdialog-DAP Ablösung
08 - KDialog	KDialog-BNO_Querschnitt
08 - KDialog	KDialog-Architektur_Querschnitt
08 - KDialog	KDialog-Rechte-Schnittstelle
11 - BuStra/Steufa	BuStra/Steufa Version 5.0
12 - DAME	Grundlagenprojekt DWH
12 - DAME	Grundlagenprojekt Präsentation
52 - Vollst.	Vollstreckung Version 7, Umstellung auf K-Dialog

Abbildung 2: Portfolioprojekte: Entwicklungstechnische Fertigstellung 2010



Portfolioprojekte: Entwicklungstechnische Fertigstellung 2011 ff.

Führendes Verfahren	Bezeichnung
01 - GINSTER	GINSTER Unterstützung Neuaufnahmeprozess
01 - GINSTER	GINSTER als Master für alle GrundInf-Daten
01 - GINSTER	GINSTER Wid-Nr (Beitrag zur Einführung)
01 - GINSTER	GINSTER Abgabe-Übernahmeprozess unterstützen
01 - GINSTER	GINSTER Darstellung von Beteiligungsverhältnissen
01 - GINSTER	GINSTER Grunddaten für FEin-Verfahren
01 - GINSTER	GINSTER Grunddaten für Anteilseigner
02 - ELFE	ELFE EHZ-Vereinheitlichung
02 - ELFE	ELFE FEin-Vereinheitlichung
02 - ELFE	ELFE Dialog - Dauertatbestände
02 - ELFE	ELFE Dialog - Elektronische Steuererklärung
02 - ELFE	ELFE AnmSt-Vereinheitlichung
02 - ELFE	ELFE GewSt-Vereinheitlichung
02 - ELFE	ELFE Est-Vereinheitlichung
02 - ELFE	ELFE-RBM
02 - ELFE	ELFE RPFest-Neuentwicklung
02 - ELFE	Sachprogramm BedBew Grundbesitzbewertung
02 - ELFE	Sachprogramm ESSt (Erbchaft-/Schenkungsteuer) incl. Vorermittlungsverfahren
02 - ELFE	ELFE KSt-Neuentwicklung
04 - ELSTER	ELSTER-Lohn2
04 - ELSTER	ELSTER als Briefträger
04 - ELSTER	Auswertungen in ELSTER
04 - ELSTER	ElsterSignaturToken
04 - ELSTER	Lohnersatzleitungen in Elster
05 - Prüfungsdienste	PD-A BpA-Euro V10
05 - Prüfungsdienste	PD-I Prüfungsinneendienstprogramm
12 - DAME	Fachliches Projekt Auswertungen
12 - DAME	Fachliches Projekt Listen
12 - DAME	Fachliches Projekt Statistiken
54 - ZANS	ZANS - Weiterentwicklung Fachanwendung
55 - MüSt	Maschinelle Überwachung der Veranlagungssteuern
55 - MüSt	Erinnerungs-/Zwangsgeldverfahren zur Abgabe der Steuererklärungen
55 - MüSt	Maschinelle Überwachung von Einzelsteuern

Abbildung 3: Portfolioprojekte: Entwicklungstechnische Fertigstellung 2011 ff.

Folgende Portfolioprodukte konnten aus monetären Gründen nicht platziert werden. Sie wurden nicht berücksichtigt, jedoch gesondert festgehalten:

Führendes Verfahren	Bezeichnung
01 - GINSTER	GINSTER KFZ-Steuer
02 - ELFE	ELFE KraftSt-Vereinheitlichung
02 - ELFE	ELFE KöbeS-Vereinheitlichung
04 - ELSTER	Freie Erläuterungen in ElsterFormular
04 - ELSTER	Profiversion ElsterFormular für Unternehmer
04 - ELSTER	elektronischer Verwaltungsakt in ELSTER
04 - ELSTER	elektronische Nachrichten, Einsprüche und Co über ELSTER
04 - ELSTER	openELSTER

Abbildung 4: 2009 nicht berücksichtigte Portfolioprodukte

#### 2.4 Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (Steuerbürokratieabbaugesetz)

Inzwischen ist im Rahmen des Vorhabens KONSENS als neue Entwicklungsaufgabe das Steuerbürokratieabbaugesetz (kurz: SteuBAG) umzusetzen. Mit dem SteuBAG soll die Strategie, papierbasierte Verfahrensabläufe durch elektronische Kommunikation zu ersetzen, fortgesetzt werden. Es sieht eine Reihe von organisatorischen und informationstechnischen Maßnahmen vor, die aus der Sicht des Vorhabens KONSENS strikt getrennt zu sehen und umzusetzen sind. Diese Maßnahmen sind:

Führendes Verfahren	Bezeichnung
02 - ELFE	Zusammenführung von Ehegatten
04 - ELSTER	elektronische Belege
04 - ELSTER	Kapitalertragsteueranmeldung in ELSTER
04 - ELSTER	Vorausgefüllte Steuererklärung in ELSTER
04 - ELSTER	einheitliche und gesonderte Feststellung in ELSTER
04 - ELSTER	gesetzliche Verpflichtung zur elektronischen Übermittlung der Körperschaftssteuer in ELSTER
04 - ELSTER	ElsterRules Regeltool für ELSTER
04 - ELSTER	Grundsätze der elektronischen Übermittlung
04 - ELSTER	ElsterBankZerlegungsdaten
05 - Prüfungsdienste	PD-A SteuBAG
07 - RMS	E-Bilanz 1.0 "Praxistest"
07 - RMS	RMS-Fragebogen steuerliche Erfassung - System 2.0 "Folgeversion"
07 - RMS	SteuBAG - Bescheinigung Riesterreente

Abbildung 5: SteuBAG-Maßnahmen

Planung zum Einsatz von KONSENS-Produkten in den Ländern (Verbindliche Einsatzplanung VEP 2009)

Anl.*	Verfügbarkeitszeitpunkt	BB	BE	BW <sup>1)</sup>	BY	HB	HE <sup>1)</sup>	HH	MV	NI <sup>1)</sup>	NW <sup>1)</sup>	RP <sup>1)</sup>	SH	SL	SN	ST	TH
<b>RMS</b>																	
RMS-Veranlagung - System 1.0 "Arbeitnehmer" für NW, NI und EOSS-Länder		31.01.10	im Einsatz	mit KONSENS I	im Einsatz	im Einsatz	31.12.08	31.12.08	im Einsatz	31.03.10	31.10.08	30.06.10	31.12.09	31.12.08	im Einsatz	im Einsatz	im Einsatz
RMS-Veranlagung - Auswertung 1.0	31.12.2008	31.12.10	30.06.09	mit KONSENS I	31.01.09	30.04.09	31.12.11	31.12.09	31.12.09	31.03.10	31.12.09	30.06.10	30.06.10	31.12.09	31.12.08	im Einsatz	im Einsatz
RMS-Veranlagung-Regelbasis 1.0 VZ08	31.12.2008	31.12.10	30.06.09	mit KONSENS I	31.01.09	30.04.09	31.12.11	31.12.09	31.12.09	31.03.10	31.12.09	30.06.10	30.06.10	30.06.10	KA möglich	31.01.09	31.12.09
rE-USVA DB-Lösung 2.0	28.10.2007	30.09.09	30.09.08	mit KONSENS I	im Einsatz	31.12.08	31.12.11	30.06.09	im Einsatz	31.03.10	28.02.09	30.06.10	31.12.10	31.12.10	31.01.09	31.01.09	31.03.09
rE-USVA DB-Lösung 2.1 "Ausblickversion" (nicht-EOSS-Länder)	31.10.2008			kein Einsatz			31.12.11	30.06.09		mit KONSENS I	31.10.08	30.06.10	Termin offen	im Einsatz	im Einsatz	30.09.08	im Einsatz
rE-USVA DB-Lösung 3.0 (nicht-EOSS-Länder)	31.10.2008			mit KONSENS I	im Einsatz	30.06.09	31.12.11	30.06.09	31.12.09	mit KONSENS I	31.10.08	30.06.10	Termin offen	31.12.08	30.09.08	30.09.09	31.12.09
rE-USVA DB-Lösung 4.0 (nicht-EOSS-Länder)	31.12.2008	31.12.10	30.09.08	mit KONSENS I	im Einsatz	30.06.09	31.12.11	30.06.09	31.12.09	mit KONSENS I	31.12.08	30.06.10	31.03.09	31.12.08	30.09.08	30.09.09	31.12.09
RMS-Fragebogen steuerliche Erfassung - System 1.0 "Basisversion"	01.02.2009	31.01.11	kein Einsatz	mit KONSENS I	31.12.08	30.06.09	31.12.11	Termin offen	31.12.09	mit KONSENS I	31.12.08	31.12.11	31.03.09	31.12.09	vgl. 31.03.09	30.09.09	31.12.09
RMS-Fragebogen steuerliche Erfassung - System 2.0 "Folgeversion"	01.09.2009	31.08.11	KA möglich	nach KONSENS I	31.12.09	30.06.10	01.04.09	31.12.09	31.12.09	mit KONSENS I	31.12.08	01.02.11	Termin offen	31.12.09	vgl. 31.12.09	Termin offen	Termin offen
RMS-Fragebogen steuerliche Erfassung - System 1.0 "Listenausgabe" (für NW und EOSS-Länder)	01.11.2008	31.10.10	31.12.09	30.09.09	31.12.08	offen	31.09.09	offen	01.11.09	KA möglich	31.08.08	01.11.10	31.05.09	31.12.09	Termin offen	Termin offen	KA möglich
RMS-Fragebogen steuerliche Erfassung - System 1.0 "Prototyp" (Pilotversion für NW (und BY))	30.06.2008				31.12.08					30.06.08							
NEPOMUK 1.1	verfügbar	31.03.10	30.09.08	im Einsatz	im Einsatz	31.12.08	im Einsatz	31.08.08	im Einsatz	im Einsatz	im Einsatz	im Einsatz	31.12.08	im Einsatz	im Einsatz	im Einsatz	im Einsatz
NEPOMUK 2.0 "Nachlernen"	01.09.2008	31.08.10	31.10.09	mit KONSENS I	31.10.08	30.04.09	31.03.09	31.03.09	01.09.09	Termin offen	01.09.08	01.09.10	30.09.09	31.12.08	31.12.08	30.11.08	31.07.09
RMS USVA-Kern	31.12.2008	31.12.10	30.06.09	mit KONSENS I	30.04.09	31.08.09	31.12.11	31.12.09	01.09.08	Termin offen	30.06.08	30.09.10	31.12.09	Neuplanung	31.03.09	30.06.09	31.10.09
Neplan 2.0 "Optimierung"	01.10.2009	30.09.11	30.09.09	mit KONSENS I	31.12.09	30.06.10	31.12.11	Termin offen	01.10.09	Termin offen	01.10.11	01.10.11	31.12.11	Neuplanung	31.03.10	Termin offen	Termin offen
KWV 1.0 "Rahmen + ZiFa"	01.07.2009	30.06.11	30.09.09	30.09.09	30.09.09	30.09.09	KWV-RBM 30.09.09	01.07.10	30.09.09	30.09.09	01.07.09	30.06.11	31.12.11	KA möglich	30.09.09	30.09.09	Termin offen
KWV-Interaktivität 3.0 "Präzisionsmodul"	31.07.2008	31.07.10	31.12.09	30.10.08	31.12.08	offen	30.09.09	offen	31.07.10	31.10.08	im Einsatz	30.06.11	31.08.09	Neuplanung	31.03.09	Termin offen	KA möglich
KWV-Interaktivität 4.0 "Portaldaten"	31.03.2009	31.03.11	31.08.10	nach KONSENS I	31.08.09	offen	31.12.09	offen	31.12.11	31.07.09	31.03.09	30.06.11	31.08.09	KA möglich	30.06.09	Termin offen	KA möglich

<b>Eife</b>																		
Umsatzsteuer-Rechtsmodule inkl. Service- und Supportmodule des neuen RPFast- Quellcodes	März 2009 (für letztes Paket)	30.06.09	30.06.09	Termin offen	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	mit KONSENS I	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09
einheitlicher Bescheiddruck für die USt (für NW und EOSS-Länder)	verfügbar	im Einsatz	im Einsatz	Termin offen	im Einsatz	Termin offen	im Einsatz	30.06.10	im Einsatz									
§ 34a EStG (Teilaspekt der Unternehmenssteuerreform)	in Bearbeitung	KA möglich	KA möglich	30.06.09	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich						
Umsetzung der Unternehmenssteuerreform 2008 Quellcode	in Bearbeitung	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	
Eife-Rentenzugumteilung Quellcode	in Bearbeitung	KA möglich	KA möglich	31.10.09	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich	KA möglich						

<b>Ginster</b>																		
Ginster 3.2 Grunddaten für Einzelsteuerkonten	15.05.2009	30.06.09	30.06.09	30.06.09 ohne Datenmigration	30.06.09	30.06.09	01.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	31.12.10	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09	30.06.09

<b>SESAM</b>																	
SteuBel ES-Formulare VZ08	15.01.2009		30.04.09	15.01.09	Pilot 14.01.10		31.12.11	offen		Termin offen	Pilot 31.03.09						
SteuBel EUR-Formulare VZ08	31.07.2009	offen	15.11.09	31.07.09	Pilot 30.07.10	offen	31.12.11	offen	kein Einsatz vorgesehen	Termin offen	Pilot 31.12.09	nach EOSS-Mig	offen	offen	offen	offen	offen
SteuBel US-Jahresrd.-Formulare VZ08	31.07.2009		15.11.09	31.07.09	Pilot 30.07.10		31.12.11	Pilot läuft		Termin offen	31.12.10						
SteuBel F&E-Formulare VZ08	05.08.2009		31.12.09	05.08.09	mit Folgeversion		31.12.11	offen		nach KONSENS I	Termin offen		31.12.11				

<b>Vollstreckung</b>																	
Version 6.1	verfügbar	kein Einsatz	kein Einsatz	im Einsatz	im Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	im Einsatz	im Einsatz	im Einsatz	im Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz
Version 6.2	verfügbar	31.03.10	Folgeversion	im Einsatz	im Einsatz	Folgeversion	2011 mit der dann aktuellen Version	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	im Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz
Version 6.2a	verfügbar	30.04.10	31.12.09	mit KONSENS I	31.12.08	31.01.09		kein Einsatz	kein Einsatz	kein Einsatz	im Einsatz	30.06.09	28.02.09	offen	offen	offen	Termin offen
Version 6.3	30.09.2008	30.09.10	30.04.10		30.04.09	offen					30.09.08	31.12.09	31.12.09		nach EOSS-Mig		Termin offen

Planung zum Einsatz von KONSENS-Produkten in den Ländern (Verbindliche Einsatzplanung VEP 2009)

Status : in Bearbeitung  
Stand: 30.09.2008

AnL*	Verfügbarkeitszeitpunkt	BB	BE	BW <sup>1)</sup>	BY	HB	HE <sup>1)</sup>	HH	MV	NI <sup>1)</sup>	NW <sup>1)</sup>	RP <sup>1)</sup>	SH	SL	SN	ST	TH
<b>Stunde</b>																	
	Einsatz KONSENS-Version 3.1 (Einbindung KOS)	30.09.2008	Termin offen	nach KONSENS I	TerminVersion offen	offen	2011 mit der dann aktuellen Version	kein Einsatz	30.09.10	30.11.08	Termin offen	31.12.11	31.12.10	offen	Termin offen	kein Einsatz	31.12.10
	Einsatz KONSENS-Version 4.0 (Aussetzung der Vollziehung)	31.01.2009	Termin offen	Termin offen	offen	offen	offen	offen	31.01.11	Termin offen	Termin offen	31.12.11	31.12.10	offen	Termin offen	Termin offen	31.12.10
<b>BusStra/Steufa</b>																	
	Einsatz KONSENS-Version 4.0 beta - Pilotversion Schleswig-Holstein für alle Länder	30.04.2009											30.06.09				
	Einsatz KONSENS-Version 4.0	30.09.2009	30.09.11	30.09.12	mit KONSENS I	30.09.11	31.12.10	31.12.10	30.09.11	31.12.10	Termin offen	30.09.11	31.12.09	offen	30.09.10	31.12.10	31.12.10
<b>Prüfungsdienste</b>																	
	Einsatz bundeseinheitliches Konzernverzeichnis	31.03.2009	31.03.11	31.12.09	offen	offen	31.12.11	offen	31.03.11	nach KONSENS I	08.06.09	31.12.10	01.10.09	KA möglich	30.09.09	Termin offen	offen
	Einsatz BpaEuro Version 8.0	30.06.2009	30.06.11	Termin offen	offen	31.08.09	30.09.09	31.12.09	31.12.09	31.07.09	07.09.09	31.12.09	30.09.09	KA möglich	vgl. 31.12.09	Termin offen	31.10.09
<b>KONSENS-Dialog</b>																	
	UNIFA Version 4.1 für EOSS-Länder (ohne RP)	30.01.2009	30.04.09	30.04.09	mit KONSENS I	30.01.09	30.04.09	30.04.09	30.04.09				31.03.09	30.04.09	30.04.09	30.04.09	30.04.09
	UNIFA Version 4.2 für EOSS-Länder (ohne RP)	30.04.2009	30.07.09	30.07.09	mit KONSENS I	25.05.09	30.07.09	30.07.09	30.07.09				30.06.09	30.07.09	30.07.09	30.07.09	30.07.09
	UNIFA Version 4.3 für EOSS-Länder (BB, BE, BY, HB, HH, MV, RP, SH, SL, SN, ST, TH)	30.09.2009	30.12.09	31.12.09	mit KONSENS I	28.09.09	30.12.09	31.12.09	30.12.09			30.06.10	31.12.09	30.12.09	31.12.09	31.12.09	31.12.09
<b>BIENE</b>																	
	Verwendung der BIENE-Datenhaltung für die Grundlagen zur Weiterleitung der Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer (NI zentral für alle Länder)	01.01.2009	zentral für alle Länder in NI	zentral für alle Länder in NI	zentral für alle Länder in NI	01.01.09	zentral für alle Länder in NI										
<b>DAME</b>																	
	Verwendung der DAME-Datenhaltung für die vierteljährliche Zerlegung der Kapitalertragsteuer und die anschließende Übermittlung der Zerlegungsanteile an alle Länder (NW zentral für alle Länder)	01.01.2009	zentral für alle Länder in NW	zentral für alle Länder in NW	zentral für alle Länder in NW	zentral für alle Länder in NW	01.01.09	zentral für alle Länder in NW									
<b>Verfahrensunabhängig</b>																	
	Elektronische Übermittlung der EOST-Anmeldung zur Zerlegung der KStESK und Weiterleitung der KStZ zur KStESK	31.12.2008	31.01.09	31.01.09	31.01.09	31.12.08	KA	KA	KA	Termin offen	KA	31.12.08	31.01.09	31.01.09	02.01.09	31.01.09	offen

Anmerkungen:  
 \*AnL = Auftrag nehmendes Land  
 \*AnL = Auftrag nehmendes Land  
 Folgewersion = Produktentwurf erfolgt mit der Folgewersion  
 im Einsatz = Produkt befindet sich im produktiven Einsatz (z.B. keine Datenübergabe, wenn bereits vor Erstellung der VEP im Einsatz)  
 in Bearbeitung = Produktentwurf ist in Bearbeitung  
 KA = Das Land hat keine Angaben gemacht  
 KA möglich = keine Angabe möglich; Unsicherheit im Auftrag nehmenden Land (z.B. fehlende Informationen zum Produkt)  
 kein Einsatz = kein Produktentwurf vorgesehen  
 \*AnL = Auftrag nehmendes Land  
 \*AnL = Auftrag nehmendes Land  
 Produkt nicht für das Land bereitgestellt  
 Veneichnung wg. geänderter Verfügbarkeitszeitpunkt  
 1) NICHT-EOSS-Land  
 offen = Produktentwurf wird noch gefertigt  
 Pilot = Produktentwurf im Pilotstadium  
 TerminVersion = Termin des Produktentwurfs  
 Vgl. = Produktentwurf wird angestrebt; Termin noch nicht genau bestimmbar  
 KW-DBM = Koordinationsverfahren-Rechenzeitzugewinnung  
 mit Nach EOSS-Stag = mit Nach Migration zu EOSS  
 mit Nach EOSS-Stag = mit Nach Migration zu EOSS  
 Nachplanung = Produktentwurf im Land komplett neu geplant werden  
 n.n. = noch nicht bekannt

## Anlage 3 Glossar

BIENE	Bundeseinheitliches integriertes evolutionär neuentwickeltes Erhebungsverfahren
BuStra/Steufa	Bußgeld und Strafsachen
DAME	Data Warehouse, Auswertungen und Business-Intelligence-Methoden
eKapESt-Anm	Elektronische Kapitalertragsteueranmeldung
ELFE	Einheitliche länderübergreifende Festsetzung
ELSTER	Elektronische Steuererklärung
EOSS	Evolutionär Orientierte Steuer-Software, Verfahren eines EDV-Programmierverbundes, dem 12 Bundesländer angehören
GDA	Gesamtdokumentenarchivierung
GINSTER	Grundinformationsdienst Steuer
IABV	Integriertes Automatisiertes Besteuerungsverfahren, EDV-Programmierverbund für die bestehenden Verfahren
KONSENS	Koordinierte neue Softwareentwicklung der Steuerverwaltung
LUNA	Länderübergreifende Namensabfrage
MüSt	Maschinelle Überwachung der Steuerfälle
RMS	Risiko-Management-System
SESAM	Steuererklärungen scannen, archivieren und maschinell bearbeiten
SteuBAG	Steuerbürokratieabbaugesetz
StundE	Stundung und Erlass
VEP	Verbindliche Einsatzplanung
ZANS	Zentralstelle für Arbeitnehmersparzulage und Wohnungsbauprämie
ZPS	Zentrale Produktions- und Servicestelle

### 3 Budget 2009

#### 3.1 Allgemeines

Zur Steigerung der Transparenz wird künftig das KONSENS-Budget aufgeteilt in die Gesamtbudgets „Entwicklung“, „Pflege“, „ZPS“ und „Organisation“. Aufgrund der unterschiedlichen Verteilungsschlüssel für die Finanzierung ergeben sich insgesamt acht Teilbudgets.

Für das Jahr 2009 steht dem Vorhaben KONSENS laut Beschluss der FMK vom 28. Februar 2008 (Punkt 4 TO, Nr. 1) ein Budget in Höhe von 57,4 Mio. € zur Verfügung. Die Kosten der im Rahmen des Vorhabens umzusetzenden fachlichen Anforderungen (Portfolioprojekte) übersteigen jedoch das zur Verfügung stehende Gesamtbudget. Daher wurde zur optimalen Steuerung der begrenzten Ressourcen das Festlegen einer Rangfolge auf der Grundlage individueller Bewertungen der Einzelanforderungen notwendig (Portfoliomanagement gem. Abschn. 6 Abs. 2 Aufz. e VerwAbk). Im Ergebnis hat der Priorisierungsprozess gezeigt, dass den im Verfahren ELSTER zu realisierenden Portfolioprojekten insgesamt eine höhere Dringlichkeit beizumessen ist. Dies führt gegenüber den ursprünglichen Planansätzen zu einer höheren Kostenbeteiligung des Bundes, für die Länder verbleibt es bei unveränderten Planungsansätzen. Das Gesamtbudget KONSENS steigt dadurch im Jahr 2009 auf 58.130.000 €. Dem ist noch das zusätzliche Budget für die Umsetzung des SteuBAG in Höhe von 13 Mio. € zuzurechnen (Abschn. 3.2).

Teilbudgets / KONSENS-Budget	Verteilungsschlüssel	Inhalt	2009	
			Budgetplan	Budget lt. FMK 28.02.2008
Entwicklung I	Bund (Fest), Länder (KöSchl)	Entwicklung ohne ELSTER	23.700.000 €	
Pflege I	Länder (KöSchl)	Pflege ohne ELSTER	8.400.000 €	
Organisation I	Länder (KöSchl)	Gremien und Organisationseinheiten soweit nicht Organisation II	1.700.000 €	37.300.000 €
ZPS I	Länder (KöSchl)	Produktiver Betrieb soweit nicht ZPS II	300.000 €	300.000 €
Entwicklung II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Entwicklung ELSTER	4.900.000 €	
Pflege II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Pflege ELSTER	10.300.000 €	
Organisation II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Geschäftsstelle (GS-IT) und Kommunikationstechnisches Zentrum	600.000 €	12.000.000 €
ZPS II	Bund (10%), Länder (KöSchl)	Produktiver Betrieb ELSTER, Fernadministration Kopfstellen und ITSM	7.860.000 €	7.800.000 €
Planungsreserve zur Erhöhung des KONSENS Budgets bei unveränderten Planansätzen der Länder	Länder (KöSchl)		406.000 €	
KONSENS-Budget			58.166.000 €	57.400.000 €

Abbildung 6: KONSENS Budget 2009 ohne SteuBAG

### 3.2 SteuBAG

Für die Umsetzung des SteuBAG wird nach derzeitiger Schätzung im Jahr 2009 zusätzlich 13 Mio. € erforderlich. Der Finanzmittelbedarf kann nicht aus dem von der FMK genehmigten Budget bestritten werden, ohne dass die bisherigen von der FMK beauftragten Maßnahmen für die Umsetzung einer beschleunigten Vereinheitlichung der Automationsverfahren in den Ländern (KONSENS I, **Abschn. 1.2**) in unzulässiger Weise geschmälert würden. Es kann deshalb nicht vermieden werden, das bisherige Budget um den Finanzmittelbedarf für die Umsetzung des SteuBAG aufzustocken. Diese Mittel bedürfen der zusätzlichen Bereitstellung gemäß den anzuwendenden Verteilungsschlüsseln.

Teilbudgets / KONSENS-Budget	Verteilungsschlüssel	Inhalt	2009		zusätzliches Budget für SteuBAG
			Budgetplan	Budget lt. FMK 28.02.2008	
Entwicklung I	Bund (Fest), Länder (K&Sch)	Entwicklung ohne ELSTER	23.700.000 €	37.300.000 €	2.000.000 €
Pflege I	Länder (K&Sch)	Pflege ohne ELSTER	8.400.000 €		100.000 €
Organisation I	Länder (K&Sch)	Gremien und Organisationseinheiten soweit nicht Organisation II	1.700.000 €		
ZPS I	Länder (K&Sch)	Produktiver Betrieb soweit nicht ZPS II	300.000 €	300.000 €	
Entwicklung II	Bund (20%), Länder (K&Sch)	Entwicklung ELSTER	4.900.000 €	12.000.000 €	6.800.000 €
Pflege II	Bund (20%), Länder (K&Sch)	Pflege ELSTER	10.300.000 €		400.000 €
Organisation II	Bund (20%), Länder (K&Sch)	Geschäftsstelle (GS-IT) und Kommunikationstechnisches Zentrum	600.000 €		
ZPS II	Bund (10%), Länder (K&Sch)	Produktiver Betrieb ELSTER, Fernadministration Kopfstellen und ITSM	7.860.000 €	7.800.000 €	3.700.000 €
Planungsreserve zur Erhöhung des KONSENS Budgets bei unveränderten Ansätzen der Länder	Länder (K&Sch)		406.000 €		
KONSENS-Budget			58.166.000 €	57.400.000 €	13.000.000 €

Abbildung 7: KONSENS Budget 2009 mit SteuBAG

#### 4 Fortgeschriebene Finanzplanung 2010 bis 2013

Das Budget für den Finanzplanungszeitraum der Jahre 2010 bis 2012 ist durch die FMK am 28. Februar 2008 (Punkt 4 TO, Nr. 1) beschlossen worden: 59,3 Mio. € für das Jahr 2010, 63,4 Mio. € jeweils für die Jahre 2011 und 2012. Soweit die aktuelle Planung Abweichungen zu den FMK-Ansätzen ergeben hat, sind sie aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich. Soweit es erforderlich erschien, sind die Mittelbedarfe erläutert.

##### 4.1 Mittelbedarf 2010

Teilbudgets / KONSENS-Budget	Verteilungsschlüssel	Inhalt	2010		
			Budgetplan	Budget lt. FMK 28.02.2008	
Entwicklung I	Bund (Fest), Länder (KöSchl)	Entwicklung ohne ELSTER	21.500.000 €		
Pflege I	Länder (KöSchl)	Pflege ohne ELSTER	9.700.000 €		
Organisation I	Länder (KöSchl)	Gremien und Organisationseinheiten soweit nicht Organisation II	1.700.000 €	35.300.000 €	
ZPS I	Länder (KöSchl)	Produktiver Betrieb soweit nicht ZPS II	300.000 €	300.000 €	
Entwicklung II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Entwicklung ELSTER	6.000.000 €		
Pflege II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Pflege ELSTER	11.700.000 €		
Organisation II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Geschäftsstelle (GS-IT) und Kommunikationstechnisches Zentrum	600.000 €	15.900.000 €	
ZPS II	Bund (10%), Länder (KöSchl)	Produktiver Betrieb ELSTER, Fernadministration Kopfstellen und ITSM	7.800.000 €	7.800.000 €	
KONSENS-Budget			59.300.000 €	59.300.000 €	
					zusätzliches Budget für SteuBAG
					1.800.000 €
					200.000 €
					5.700.000 €
					400.000 €
					3.400.000 €
					11.500.000 €

Abbildung 13: Mittelbedarf 2010

#### 4.2 Mittelbedarf 2011

Teilbudgets / KONSENS-Budget	Verteilungs- schlüssel	Inhalt	2011		
			Budgetplan	Budget lt. FMK 29.02.2009	
Entwicklung I	Bund (Fest), Länder (KöSchl)	Entwicklung ohne ELSTER	22.400.000 €	34.300.000 €	700.000 €
Pflege I	Länder (KöSchl)	Pflege ohne ELSTER	11.000.000 €		800.000 €
Organisation I	Länder (KöSchl)	Gremien und Organisationseinheiten soweit nicht Organisation II	1.700.000 €		
ZPS I	Länder (KöSchl)	Produktiver Betrieb soweit nicht ZPS II	300.000 €	300.000 €	
Entwicklung II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Entwicklung ELSTER	6.200.000 €	21.000.000 €	5.600.000 €
Pflege II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Pflege ELSTER	12.500.000 €		600.000 €
Organisation II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Geschäftsstelle (GS-IT) und Kommunikationstechnisches Zentrum	600.000 €		
ZPS II	Bund (10%), Länder (KöSchl)	Produktiver Betrieb ELSTER, Fernadministration Kopfstellen und ITSM	8.700.000 €	7.800.000 €	3.800.000 €
KONSENS-Budget			<b>63.400.000 €</b>	<b>63.400.000 €</b>	<b>11.500.000 €</b>

Abbildung 14: Mittelbedarf 2011

#### 4.3 Mittelbedarf 2012

Der Mittelbedarf für das Jahr 2012 übersteigt das bisher von der FMK genehmigte Budget in Höhe von 63,4 Mio. € um 1,8 Mio €. Durch den vermehrten Einsatz von KONSENS-Produkten steigen naturgemäß die Kosten für die Softwarepflege und den gemeinsamen produktiven Betrieb (ZPS). Bei gleich bleibendem Budgetansatz würden diese Steigerungen zu Lasten des verfügbaren KONSENS-Entwicklungsbudgets gehen und dieses schrittweise aufzehren.

Um das Ziel des Vorhabens KONSENS erreichen zu können, wurde daher das Entwicklungsbudget für das Jahr 2012 maßvoll erhöht. Dieses hat naturgemäß eine Erhöhung des insgesamt zur Verfügung zu stellenden Budgets zur Folge.

Teilbudgets / KONSENS-Budget	Verteilungs- schlüssel	Inhalt	2012			
			Budgetplan	Budget lt. FMK 28.02.2008		
Entwicklung I	Bund (Fest), Länder (KöSchl)	Entwicklung ohne ELSTER	22.800.000 €	33.300.000 €	zusätzliches Budget für SteuerBAG	
Pflege I	Länder (KöSchl)	Pflege ohne ELSTER	11.500.000 €			100.000 €
Organisation I	Länder (KöSchl)	Gremien und Organisationseinheiten soweit nicht Organisation II	1.700.000 €		900.000 €	
ZPS I	Länder (KöSchl)	Produktiver Betrieb soweit nicht ZPS II	300.000 €		300.000 €	
Entwicklung II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Entwicklung ELSTER	6.200.000 €		4.900.000 €	
Pflege II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Pflege ELSTER	13.000.000 €		900.000 €	
Organisation II	Bund (20%), Länder (KöSchl)	Geschäftsstelle (GS-IT) und Kommunikationstechnisches Zentrum	600.000 €		22.000.000 €	
ZPS II	Bund (10%), Länder (KöSchl)	Produktiver Betrieb ELSTER, Fernadministration Kopfstellen und ITSM	9.000.000 €		7.800.000 €	3.800.000 €
KONSENS-Budget			65.200.000 €		63.400.000 €	10.800.000 €

Abbildung 15: Mittelbedarf 2012

#### 4.4 Mittelbedarf 2013

Der Mittelbedarf für das Jahr 2013 spiegelt zum einen eine maßvolle Budgeterhöhung zur Stabilisierung des Entwicklungsbudgets wie in 2012 wieder. Zum anderen wird eine Erhöhung des Personalkostenverrechnungssatzes berücksichtigt.

Im zurzeit geltenden, jährlichen Personalkostenverrechnungssatz in Höhe von 65.627 € sind die Gehälter einschl. Versorgungszuschlag, Personalneben- und -gemeinkosten enthalten. Nicht enthalten sind z.B. Kosten für Arbeitsplatzausstattungen einschließlich teurer Sonderausstattungen für Entwickler sowie Reisekosten, die bei KONSENS erheblich sind. Zum Ausgleich dieser Kosten soll der Personalkostenverrechnungssatz in Höhe des doppelten vom BMF für Wirtschaftlichkeitsberechnungen ermittelten Ansatzes für normale Arbeitsplätze (zurzeit 11.931 € \* 2 = 23.862 €) erhöht werden.

Dabei ist klarzustellen, dass diese Erhöhung nicht auf eine Erhöhung der Gesamtkosten zurückzuführen ist, sondern lediglich der sachgerechten Verteilung bereits jetzt anfallender Kosten dient. Dagegen bleiben die Kosten des Personals der Fach- und Organisationsseite weiterhin unberücksichtigt, wodurch die Auftrag nehmenden Länder wiederum überproportional belastet werden.

Die Regelung soll erstmals ab dem Jahr 2013 gelten, damit sich die Länder rechtzeitig auf eine höhere Belastung einstellen können.

Teilbudgets / KONSENS-Budget	Verteilungsschlüssel	Inhalt	2013			zusätzliches Budget für SteuBAG
			Budgetplan nach bläherigem Personalkosten- verrechnungssatz	Erhöhungsbetrag für neuen Personalkosten- verrechnungssatz	Budgetplan nach neuem Personalkosten- verrechnungssatz	
Entwicklung I	Bund (Fest), Länder (KöSch)	Entwicklung ohne ELSTER	22.900.000 €	4.000.000 €	26.900.000 €	100.000 €
Pflege I	Länder (KöSch)	Pflege ohne ELSTER	12.700.000 €	4.100.000 €	16.800.000 €	1.200.000 €
Organisation I	Länder (KöSch)	Gremien und Organisationseinheiten soweit nicht Organisation II	1.700.000 €	200.000 €	1.900.000 €	
ZPS I	Länder (KöSch)	Produktiver Betrieb soweit nicht ZPS II	300.000 €	100.000 €	400.000 €	
Entwicklung II	Bund (20%), Länder (KöSch)	Entwicklung ELSTER	6.200.000 €	500.000 €	6.700.000 €	5.200.000 €
Pflege II	Bund (20%), Länder (KöSch)	Pflege ELSTER	13.500.000 €	1.300.000 €	14.800.000 €	600.000 €
Organisation II	Bund (20%), Länder (KöSch)	Geschäftstelle (GS-IT) und Kommunikationstechnisches Zentrum	600.000 €	200.000 €	800.000 €	
ZPS II	Bund (10%), Länder (KöSch)	Produktiver Betrieb ELSTER, Fernadministration Kopfstellen und ITSM	10.800.000 €	800.000 €	11.600.000 €	3.800.000 €
KONSENS-Budget			68.700.000 €	11.200.000 €	79.900.000 €	10.900.000 €

Abbildung 16: Mittelbedarf 2013